

# 27. Filmfestival Türkei Deutschland



» 10. – 19. März 2023

Fon +49.911.929 6560  
Fax +49.911.929 6561

www.fftd.net  
e-mail: info@fftd.net

InterForum | Postfach 46 28 | D-90025 Nürnberg

**PROLOG zur Medienkonferenz am 3.3.2023:**

**3.3.2023**

## **Besondere Herausforderungen des Festivals in schwierigen Zeiten**

Ein Festival benötigt langfristige Vorbereitung und ist in der Planungszeit im Dezember 2022 wieder hohe Risiken eingegangen, um das Festival zur traditionellen Zeit im März durchführen zu können. Es war auch der große Wunsch nach der Normalisierung unseres Lebens.

Im Vergleich zum Jahr 2022 ist der Programmumfang für das 27. Festival leicht erhöht worden, nämlich um ein Fünftel, in der Hoffnung, dass neue Welt-Katastrophen ausbleiben, andauernde Krisen zu Ende geführt würden und dass das Publikum den Weg zu öffentlichen Kultur-Veranstaltungen wieder finden werde.

Die gerade zu Ende gegangene »Berlinale« zeigt, dass das Publikum wieder eine große Sehnsucht nach kulturellen Veranstaltungen mit gemeinsamen Besuchen hat. Das ist sehr erfreulich und bedeutet auch viel Verantwortung für die KünstlerInnen und FestivalmacherInnen, mit guten, niveaувollen Inhalten das kulturelle Angebot wieder zu steigern.

Der andauernde Krieg in der Ukraine drückt nach wie vor in Europa die allgemeine Stimmung, da sehr viele Menschen in der Ukraine ihr Leben lassen müssen und in beiden Kriegsändern Millionen von Menschen unter dem Krieg leiden müssen. Unsere Hoffnung, dass dieser Krieg bald ein Ende finden wird, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Auch die Menschen in Deutschland und in der Türkei leiden unter diesem Krieg.

Das verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien hat auch uns, den FestivalmacherInnen, den Atem genommen und zu einer Schockstarre geführt. Das isolierte Volk in Syrien, bedingt durch die kriegerische Multiländer-Besetzung ihres Landes und die eigene Diktatur, durchlebt eine unfassbare Tragödie!

Die Türkei erlebt mehrere Katastrophen gleichzeitig: aufeinander folgende große Erdbeben raubten Millionen von Menschen ihre Zukunft. Die seit Jahren andauernden Unzulänglichkeiten des politischen Regimes in der Türkei mit Korruption und Vetternwirtschaft waren schließlich der Multiplikator des Multi-Erdbebens zu einer megagroßen Katastrophe schlechthin. Das Ergebnis ist, dass nach offiziellen Angaben über fünfzigtausend – nach Schätzung mancher Experten sind es über hunderttausend – Menschen in beiden Ländern zu Tode gekommen sind. Über hunderttausend von Menschen wurden verletzt und werden behandelt, Millionen von Menschen sind traumatisiert und mehrere Generationen haben ihre Zuversicht fürs Leben und damit ihre Zukunft verloren.

Das Ausmaß des wirtschaftlichen Schadens des Türkei/Syrien-Erdbebens wurde von den großen Banken der Welt schnell hochgerechnet. Man spricht von 40 bis 80 Milliarden Euro. Bei diesen Berechnungen wird nicht einkalkuliert, wieviel eine ganze Nation in das Heranwachsen eines einzelnen Menschen investiert und wieviele Millionen von Menschen lebenslang innerlich verwundet, gar zerstört sind.

Fon +49.911.929 65 60

www.fftd.net

email: info@fftd.net

**Veranstalter:** InterForum e.V. in Kooperation mit dem KunstKulturQuartier der Stadt Nürnberg (KuKuQ)

